

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 11. [1896]

|Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).

Fondateur M. L. Sonnemann.

Journal politique, financier,

5 commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour.

Bureau à Paris

24. Rue Feydeau.

Mein lieber Freund,

10 Es ist sehr lieb von Dir, daß Du inmitten all Deiner Obliegenheiten in Berlin noch
Zeit gefunden, mir zu schreiben. Ich danke Dir und sende Dir diese Zeilen nur,
damit Du am Morgen des entscheidenden Tages einen Gruß von mir bekommst.
Das heißt: entscheiden wird der Tag gar nichts. Alles Wesentliche ist entschieden.

Wir wissen Alle, wer Du bist; und Dein neues Stück, wenn es Erfolg hat, kann uns
15 nichts Neues lehren, – wenn es fein Erfolg befruchtet wird, kann es an der bereits
bestehenden Thatfache nichts ändern, daß ARTHUR SCHNITZLER in der gegenwärtigen
deutschen dramatischen Bewegung eine der wenigen bemerkenswerthen
Erscheinungen ist. Ich sehe also dem 3. November lange nicht mit derselben Span-

nung entgegen, wie dem Tage der PREMIÈRE der »Liebelei«. Ein neuer Erfolg wäre
20 sehr schön, aber nöthig ist er gerade nicht. Die »Liebelei« mußte Erfolg haben;
denn darin lag lag lag Deine ganze Art, und es war die große, ein für alle Mal
entscheidende Frage: ob ob das Publicum »Ja« oder »Nein« dazu sagen würde.
Was das Berliner Publicum zu »Freiwild« sagt, ist wie wichtig mit Rücksicht auf
die materiellen Consequenzen – für das Wesentliche aber ist es ganz gleichgiltig.
25 Daß ich Dir trotzdem für ein Telegramm am Mittwoch Vormittag von Herzen
dankbar sein werde, versteht sich von selbst.

|Schade, daß Du das »befreiende« Wort nicht findest. Laß Eigentlich ist es
eigentlich schon enthalten in dem Ausdruck: »Solche Leute haben im Frieden
gar keine Existenz-Berechtigung«. Laß den Schauspieler das nur recht kräftig und
30 deutungsvoll sagen!

Ich hab' einen Augenblick mit der Idee geliebäugelt, hier auf drei Tage durch-
zugehen und zur PREMIÈRE zu kommen. Aber wie gewöhnlich, fehlte das Geld;
auch bin ich doch nicht mehr jung genug für solche Hufarenftücklein. Ich muß
also wieder aus der Ferne zuschauen. Statt meiner kommen meine Wünsche; sie
35 sollen Dir alle Liebe, Gute, Frohe für Dienstag Abend bringen. Ich umarme Dich
von Herzen.

Dein treuer

PARIS, 1. November.

Frankfurter Zeitung

Frankfurter Zeitung

Leopold Sonnemann

Frankfurter Zeitung

Paris

Paris

rue Feydeau

Berlin

Freiwild. Schauspiel in 3 Akten

Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Berlin, Freiwild. Schauspiel in 3 Akten

Hermann Nissen

Freiwild. Schauspiel in 3 Akten

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3166.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »96« vermerkt

- ¹² Tag] die Uraufführung des *Freiwilds* am 3. 11. 1896 am Deutschen Theater in Berlin
- ¹⁴ wenn es Erfolg hat] *Freiwild* war nicht ansatzweise so erfolgreich wie die *Liebelei*.
- ²⁷ »befreiende« Wort] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 10. [1896]